

# Viennale '07: Von Jane Fonda bis Hermes Phettberg

17. AUGUST 2007 | 11:57 | WIEN

Eine versteinerte Pflanze aus der Kreidezeit ist das zentrale Plakatmotiv der heurigen Viennale. Die seltene Abbildung sei als "früher Abdruck von Wirklichkeit" ausgewählt worden, erläuterte Festival-Direktor Hurch am Donnerstag. Mit dem Tribute für Jane Fonda und den zwei "Special Programs" sei man heuer "sehr frauenlastig". In der Grundstruktur habe sich das Festival aber nicht verändert.

apa wien

80 Prozent des Programms vom 19. bis zum 31. Oktober, das mit rund 120 bis 140 aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen ähnlich umfangreich wie im Vorjahr ist, stehen bereits fest. Auch heuer sei es das Ziel gewesen, ein Destillat dessen, was im vergangenen Produktionsjahr „relevant und gut“ war, zu präsentieren. Neben dem rumänischen Cannes-Sieger „4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage“ von Cristian Mungiu und Ulrich Seidls Cannes-Beitrag „Import Export“ finden sich etwa auch Gus Van Sant mit „Paranoid Park“, Christian Petzold mit „Yella“ oder Sandrine Bonnaire mit der Doku „Elle s'appelle Sabine“ im Programm.

Sandrine Bonnaire wird zur Vorstellung ihrer ersten Regiearbeit ebenso persönlich in Wien anwesend sein wie Jane Fonda, der heuer das große Tribute gewidmet ist. Um den US-Star habe man sich drei Jahre lang bemüht, umso glücklicher sei man, dass sie nun zur Eröffnung und dem anschließenden Wochenende in Wien sei, so Hurch.

In memoriam Michelangelo Antonioni oder Ingmar Bergman werde er keine Filme zeigen, erklärte Hurch. Das österreichische Kino werde hingegen wieder seinen Platz finden, neben Ulrich Seidls Film ist auch Kurt Palms Doku über Hermes Phettberg im Programm. Die Viennale wird wie im vergangenen Jahr in den Innenstadtkinos Gartenbaukino, Metrokino, Stadtkino, Urania und Künstlerhauskino stattfinden. Spielort der Retrospektive ist das Filmmuseum.

© SN/SW